

Bericht von der sifa-Wintertagung vom 28. Januar
2006 in Aarau

Baumeister und Architekt im Clinch

Wir leben in einer Umbruchzeit. Neue Machtzentren sind im Entstehen, neue Unsicherheiten sind die Folgen daraus. Welches ist der Weg der Schweiz um die unsichere Zukunft bestehen zu können?

An einer Tagung der «sifa» (SICHERHEIT FÜR ALLE) in Aarau am Samstag, 28. Januar 2006 stand dieses Thema im Zentrum. Divisionär aD Hans Bachofner sowie KKdt Luc Fellay, Kommandant Heer und KKdt aD Simon Kuchler setzten sich unter Leitung von Nationalrat Ulrich Schlüer mit dem vielschichtigen Thema auseinander.

250 Personen füllten den Saal und zahlreiche Votanten beteiligten sich an der Diskussion.

Divisionär aD Hans Bachofner, der bekannte Militärwissenschaftler skizzierte zwei Szenarien, mit denen die Schweiz in den kommenden Jahren konfrontiert werden könnte. Bei

diesen mit grossem Sachwissen geschilderten Konfrontationen geht es um die Frage, unter welchen Bedingungen die Schweiz solche Situationen meistern könnte. Aus den Schilderungen von Bachofner ging hervor, dass die Schweiz als neutraler, eigenständiger bewaffneter Kleinstaat reale Chancen besitzt, sich aus den Wirren herauszuhalten oder mit ihnen selber fertig zu werden. Unabdingbare Voraussetzung wäre, dass eine zahlenmässig bedeutende Armee mit Grenadier-Qualitäten zu Verfügung stehe. Das Konzept des VBS einer auf 18 500 Mann reduzierten sogenannten «Aufwuchstruppe» ist nach Bachofner unbrauchbar, da angesichts einer Bedrohungslage die Zeit zu einem «Aufwuchs» schlicht fehlt.

Auf den Titel bezugnehmend, «Baumeister und Architekt im Clinch» verwies Bachofner auf die Tatsache, dass der VBS heute dem Parlament eine Armee reform nach der andern vorlegt, mit dem Hinweis, dass es dazu keine Alternative gebe. Dabei sind diese Reformen nichts anderes als eine schrittweise Annäherung an ein Bündnissystem, das uns zum Anhängsel an eine Macht degradiert, deren Weg und Ziel wir weder kennen noch bestimmen können. Der Baumeister, das VBS, befiehlt also dem Architekten, dem Parlament, was zu tun sei. Diese unmögliche Situation muss geklärt werden. Es ist notwendig, die Diskussion darüber erneut ins

Parlament und hinab ins Volk zu tragen. Dazu hat die erste Sicherheitstagung der sifa einen Beitrag geleistet.

Rudolf Burger, Burg AG

(ENDE)